

DIE GROSSE TÄUSCHUNG – Teil 45

KAPITEL 8 – Der Tod und was danach kommt – Teil 1

Hebräerbrief Kapitel 9, Verse 27-28

27 Und so gewiss es den Menschen bevorsteht (bestimmt ist), ein Mal zu sterben, danach aber das Gericht, 28 ebenso wird auch Christus, nachdem Er ein einziges Mal als Opfer dargebracht worden ist, um die Sünden vieler wegzunehmen, zum zweiten Mal ohne (Beziehung zur) Sünde denen, die auf Ihn warten, zum Heil (zur Errettung) erscheinen.

Das ist einer der hilfreichsten Verse als Antwort auf den New Age-Gedanken im Hinblick auf die Reinkarnation, weil er den orthodoxen biblischen Beitrag über das Leben nach dem Tod festigt. Er sollte zum offiziellen Standard genommen werden, um sämtliche Behauptungen über das Leben nach dem Tod richtig beurteilen zu können und der Maßstab sein, mit dem wir die Endzeitlehre der Bibel mit anderen Weltanschauungen vergleichen. Der Mensch stirbt ein einziges Mal körperlich, und danach erfolgt ein letztes Gericht, bei dem das endgültige Urteil über seine Ewigkeit gefällt wird.

Dieser Vers dient als K.-o.-Schlag für jede Täuschung. Die rechtfertigende Prägnanz dieses Verses ist außerordentlich und erweist sich als sehr beweiskräftig in Dialogen mit all jenen, welche die New Age-Lehren für wahr halten. Denn alle Geistesrichtungen der New Age-Bewegung bestätigen faktisch die Lehre über die Reinkarnation.

Das Wort „Reinkarnation“ hat lateinische Wurzeln und bedeutet „wieder ins Fleisch hineinkommen“ und ist die Sichtweise, dass der menschliche Geist, der ja untrennbar mit der Seele verbunden ist, sich beim körperlichen Tod vom Leib ablöst und in die geistige Welt eintritt, was die Christen bestätigen. Doch dann, sagen die Befürworter der Reinkarnation, würde die Seele in einem Bruchteil von Sekunden gegen den Willen der verstorbenen Person in eine neue Schwangerschaft hineingezogen oder ihre Seele würde eine Reihe von Erfahrungen in der geistigen Welt machen und dort eventuell wieder dazu bereit sein, in die nächste Fleischwerdung einzutreten.

Wenn **Hebr 9:27** wahr ist, dann sind sämtliche fernöstliche Beiträge und die der New Age-Bewegung über das Leben nach dem Tod ungültig. Während ich (Steven Bancarz) noch in der New Age-Bewegung war, kannte ich diesen Bibelvers nicht, und bei vielen Christen scheint das leider auch der Fall zu sein. Denn eine Umfrage der „Pew Research Foundation“ (Meinungsforschung-Stiftung), durchgeführt im Jahr 2009, hat ergeben, dass 22 % derjenigen, die von sich behaupten, Christen zu sein, an die Reinkarnation glauben. Dazu die genauen Zahlen, wer alles an die Reinkarnation glaubt:

- 1 von 10 weißhäutigen Evangelikalen
- 24 % derjenigen, die sich zum Protestantismus bekennen
- 25 % der weißhäutigen Katholiken und derjenigen, die keiner bestimmten Religion angehören
- 29 % der schwarzhäutigen Protestanten

Diese Statistik ist – gelinde gesagt – Besorgnis erregend, weil die Reinkarnation im krassen Widerspruch zum Evangelium steht! Die Reinkarnationslehre besagt, dass der Mensch keine Sünden hätte, von denen er erlöst werden müsste. Stattdessen könnte er schlechte Dinge im nächsten Leben mit guten Taten ausgleichen.

Wenn wir unser negatives Karma in einer zukünftigen Inkarnation (Fleischwerdung) abarbeiten könnten, wäre Jesus Christus umsonst am Kreuz gestorben. Doch in der New Age-Bewegung denkt man, der Mensch könnte selbst für seine begangenen Sünden bezahlen. Aber wenn wir eine moralische Schuld gegenüber Gott haben, die nur Jesus Christus ausgleichen kann, dann dient die Reinkarnation keinem hypothetischen Zweck. Der Tod von Jesus Christus dient dazu, dass, wenn wir irgendwann einmal sterben und vor dem göttlichen Gericht stehen, Sein am Kreuz auf Golgatha vergossenes Blut die Sündenschuld desjenigen tilgt, der an Ihn geglaubt und reumütig und bußfertig Sein Sühneopfer angenommen hat.

1. Johannesbrief Kapitel 2, Vers 2

Und Er (Jesus Christus) ist die Versöhnung (die Sühnung, das Sühneopfer) für unsere Sünden, aber nicht nur für die unsrigen, sondern auch für die der ganzen Welt.

Römerbrief Kapitel 3, Verse 25-26

25 IHN (Jesus Christus) hat Gott (der himmlische Vater) in Seinem Blute (blutigen Tode) als ein durch den Glauben wirksames SÜHNEMITTEL hingestellt, damit Er (der himmlische Vater) Seine Gerechtigkeit erweise, weil die Sünden, die früher während der Zeiten der Langmut Gottes (des himmlischen Vaters) begangen worden waren, bisher ungestraft geblieben waren; 26 Er wollte also Seine Gerechtigkeit in der gegenwärtigen Zeit erweisen, damit Er Selbst als gerecht dastehe und (zugleich) jeden, der den Glauben an Jesus besitzt, für gerecht erkläre.

Wenn wir in einer zukünftigen Inkarnation für unsere Sünden sühnen könnten, wäre Jesus Christus unnötig am Kreuz gestorben. Aber wenn wir nur ein einziges körperliches Leben haben – wie es in **Hebr 9:27** heißt – und wir unsere Sünden nicht mit guten Werken in einer zukünftigen Fleischwerdung ausgleichen können, dann muss ein Lösegeld bezahlt werden, damit unsere Sündenschuld, die wir beim himmlischen Vater haben, beglichen wird.

Römerbrief Kapitel 3, Vers 20

Denn aufgrund von Gesetzeswerken wird kein Fleisch (kein Mensch) vor Gott gerechtfertigt werden (Ps 143,2); durch das Gesetz kommt ja (nur) Erkenntnis der Sünde.

Denn Jesus Christus sagt in:

Markus Kapitel 10, Vers 45

„Denn auch der Menschensohn ist nicht (dazu) gekommen, um Sich bedienen zu lassen, sondern um Selbst zu dienen und Sein Leben als Lösegeld für viele hinzugeben.“

Es ist ungeheuer wichtig, dass sich die Gemeinde von Jesus Christus der Bedeutung des Evangeliums im Hinblick auf ein einziges körperliches Leben wieder bewusst wird. Wir müssen den Menschen sagen, dass sie nur ein Mal leben und dass gute Werke sie nicht vor dem himmlischen Vater gerecht machen. Sie brauchen dazu das Sühneopfer von Jesus Christus.

Die Reise und die Bestimmung von Seelen in der New Age-Theologie

Die Popularisierung der Reinkarnations-Lehre in der New Age-Bewegung geht hauptsächlich auf das Wirken von Dr. Michael Newton (1931-2016) zurück, eines amerikanischen Beraterpsychologen, der sich auf die Hypnosetherapie spezialisiert hatte. Dabei hat er Menschen in einen Hypnosezustand versetzt, um in ihnen frühe Erinnerungen aus ihrer Kindheit zurückzubringen, damit sich bei ihnen Traumata und Glaubenssysteme von der Quelle lösen. Angeblich „entdeckte“ er, dass einige Patienten so frühe Erinnerungen hatten, dass diese in die Zeit vor ihrer Geburt in die geistige Welt zurückgingen und ebenso in vergangene Leben, bei denen ihre Seelen in anderen Körpern existiert haben. Sie erinnerten sich sogar an Ereignisse, die sie erfahren hatten, noch bevor sie in ihre Körper hineingegangen waren, was scheinbar ein zwingender Beweis für die Reinkarnation ist.

In seinen Büchern „Die Reisen der Seele: Karmische Fallstudien“ (1994) und „Die Abenteuer der Seelen: Neue Fallstudien zum Leben zwischen den Leben“ (2000), von denen Hunderttausende verkauft wurden, legte Newton Fallstudien dar, die er über 40 Jahre lang von seinen Patienten gesammelt hatte und die zu der vorherrschenden Theorie für ein Leben nach dem Tod in der New Age-Bewegung geführt haben.

Hier wollen wir nun 9 Schritte der Reinkarnation aufzeigen, die demnach universal, unabhängig der moralischen Verdorbenheit und des Glaubenssystems der einzelnen Person, angeblich in Erscheinung treten sollen:

1. Tod und Austritt aus dem Körper

Wenn die Seele sich beim Tod vom Körper löst, wird sie augenblicklich ihre Umgebung wahrnehmen. In den hypnotischen Sitzungen gaben die Patienten vor, dabei Frieden gespürt zu haben oder sogar Wut über die Umstände, die zu ihrem Tod geführt haben, als sie über ihrem Übeltäter schwebten.

2. Die Eingangspforte zur geistigen Welt

Dann erscheint ein Licht in der Ferne, und die Seele wird davon aufgesogen, beinahe so wie in einen Strudel. Menschen in diesem trance-ähnlichen Bewusstseinszustand berichteten darüber, dass sie sich daran erinnern können, nach ihrem vorherigen Leben in die geistige Welt hineingezogen worden zu sein. Dabei sagten sie, dass die geistige Welt nicht der Himmel sei, sondern dass es sich dabei um eine sanfte, verschwommene Landzone für menschliche Seelen handeln würde. Das wäre der einzig verfügbare Bestimmungsort für Verstorbene, gleichgültig ob es sich dabei um Hitler oder Jesus handeln würde. 100 % aller Menschen würden in diese verklärte geistige Welt eintreten.

Dagegen sagt uns Jesus Christus, dass nicht jeder Verstorbene in denselben geistigen Bereich kommt. ER erklärte Dutzende Male den Gegensatz von Himmel und Hölle.

Matthäus Kapitel 25, Verse 31-34 + 46

31 »Wenn aber der Menschensohn in Seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit Ihm, dann wird Er Sich auf den Thron Seiner Herrlichkeit setzen; 32 alle Völker werden alsdann vor Ihm versammelt werden, und Er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet; 33 und Er wird die Schafe zu Seiner Rechten, die Böcke aber zu Seiner Linken stellen. 34 Dann wird der König zu denen auf Seiner rechten Seite sagen: »Kommt her, ihr von Meinem Vater Gesegneten! Empfangt als euer Erbe das Königtum, das für euch seit Grundlegung der Welt bereitgehalten ist. 46 Und diese (zu Seiner Linken) werden in die EWIGE Strafe gehen, die Gerechten aber in das EWIGE Leben.« (Dan 12,2)

3. Das Heimkommen

Weiter berichteten die Patienten, dass, als sie nach ihrem Tod in die geistige Welt kamen, sie von ihren Familien-Angehörigen zu der Wiedervereinigung begrüßt wurden. Bei diesen handelte es sich aber nicht nur um die Verwandten aus dem gerade vergangenen Leben, sondern auch um welche aus den davor liegenden 5-10 Leben.

Jesus Christus widerspricht dem, indem Er sagt, dass unerlöste Juden von der Gemeinschaft mit ihren Vorfahren ausgeschlossen werden, weil sie Ihn abgelehnt haben. Wir bekommen Menschen nicht deshalb zu sehen, weil sie Verwandte von uns sind. „Vorfahren“ bedeutet nichts Anderes als wen wir im Himmel sehen werden. Da werden Erlöste mit Erlösten Gemeinschaft haben. Jesus Christus sagt uns in:

Matthäus Kapitel 8, Verse 11-12

11 „ICH sage euch aber: Viele werden von Osten und Westen kommen und sich mit Abraham, Isaak und Jakob im Himmelreich zum Mahl niederlassen (Lk 13,28-29); 12 aber die Söhne des Reiches werden in die Finsternis draußen hinausgestoßen werden; dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.“

4. Orientierung

Die Seele soll dann auch einen Gesamtüberblick über ihr Leben bekommen. Menschen haben während Hypnose-Therapien berichtet, dass sie dabei ihr gesamtes Leben wie in einer Art Filmvorführung gesehen hätten oder dass sie ein Buch gehabt hätten, in dem alle Ereignisse in ihrem Leben gestanden hätten. Aber dabei ist nirgendwo von einem Gericht oder einer Bestrafung die Rede; weil es eher darum geht, die Seelen in dem zu ermutigen, was sie für das nächste Leben brauchen, anstatt sie unter dem Gewicht ihrer Sünden zu verurteilen. In diesem Modell ist Gott nicht heilig und fordert keine moralische Wiedergutmachung für die Vergehen gegen die Menschheit.

Doch im Gegensatz dazu sagt das Wort Gottes, die Bibel, dass die einzige Rückschau auf das Leben, welche Ungläubige haben werden, zu ihrer Verurteilung führen wird.

Johannes Kapitel 5, Verse 28-29

28 „Wundert euch nicht hierüber! Denn die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern ruhen, Seine Stimme (den Ruf des Menschensohns) hören werden, 29 und es werden hervorgehen: Die Einen, die das Gute getan haben, zur Auferstehung für das Leben, die Anderen aber, die das Böse betrieben haben, zur Auferstehung für das Gericht.“

Offenbarung Kapitel 21, Vers 8

„Dagegen den Feigen (den Verzagten) und Ungläubigen (den Treulosen), den Unreinen und Mördern, den Unzüchtigen und Zauberern (Giftmischern), den Götzendienern und allen Lügern soll ihr Teil in dem See werden, der mit Feuer und Schwefel brennt: Dies ist der zweite Tod.“

5. Der Übergang

Weiter berichteten die Patienten der Hypnose-Therapie, dass sie sich wegen ihrer Sünden nicht dem göttlichen Gericht stellen mussten, sondern dass sie sich stattdessen in einer Art Anschluss-Stelle wiedergefunden hätten, wo sie auf den Transport zum nächsten Ort in der geistigen Welt gewartet hätten. Sie wären dort an einem Sammelort gewesen, der mit einem metropolischen Zentrum zu vergleichen wäre.

6. Die Platzierung

Weiter behaupteten die Hypnose-Patienten, dass die Seelen sich auf unterschiedlichen Evolutions-Ebenen befinden würden, je nach ihrem moralischen Charakter und ihrer Selbst-Wahrnehmung. Dazu würde es „Zuordnungseinheiten“ oder „Gruppen“ geben, zu denen zwischen 20 und Zigtausende Seelen dergleichen Ebene gehören würden. Darin hätten die Seelen Gemeinschaft und würden sich mit gleichgesinnten Menschen austauschen, welche sie auf die nächste Evolutions-Ebene bringen könnten.

Jesus Christus sagt allerdings, dass es nur eine einzige Seelen-Gruppe im Himmel gibt, nämlich die Seelen derer, die durch ihren Glauben an Jesus Christus erlöst wurden. Denn Er sagte in:

Johannes Kapitel 3, Vers 16

„Denn so sehr hat Gott (der himmlische Vater) die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen (einzigen) Sohn hingegeben hat, damit alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.“

Johannes Kapitel 14, Vers 6

Jesus antwortete ihm (Seinem Jünger Thomas): „ICH bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“

Es gibt in der geistigen Welt keine Abteilungen für Seelen auf bestimmten Entwicklungs-Ebenen für erlöste Menschen, denn wir sind alle vom Leib Christi.

Epheserbrief Kapitel 4, Verse 4-6

4 Ein Leib und ein Geist, wie ihr ja auch bei eurer Berufung aufgrund einer Hoffnung berufen worden seid; 5 ein HERR, ein Glaube, eine Taufe; 6 ein Gott und Vater aller, Der da ist (waltet) über allen und durch alle (wirkt) und in allen (wohnt).

7. Die Lebens-Auswahl

Weiter sagten die Hypnose-Patienten, dass sie sich dort ein neues Leben aussuchen würden, was davon abhängt, welche Lektionen sie noch lernen wollten. Dabei wüsste man im Voraus, welche Art von Leben man da generell führen würde, damit sich die Seele weiterentwickelt.

Da würde man zum Beispiel ein Leben wählen, in welchem man das Opfer von elterlichem Missbrauch wird, so dass man sich selbst auf eine höhere Ebene der Unselbstständigkeit bringt, um die Aktionen der Eltern auszugleichen. Oder man würde sich aussuchen, das Leben eines Vergewaltigungsopfers zu führen oder sich aussuchen, ein Kinder-Sklave zu sein oder eine obdachlose Person.

Anstatt in diese Welt zu kommen, um die Kräfte der Sünde zu besiegen, käme man da in die Welt, um mit den Kräften der Sünde Anderer zu kooperieren, da Lebenslektionen mit Leid verbunden seien. Bei diesem Modell braucht es zur Entwicklung einer Seele die Präsenz der Sünde in anderen Menschen in seinem persönlichen Umfeld.

Jesus Christus ist jedoch in diese Welt gekommen und gestorben, um die Sünde aus ihr herauszunehmen und um die Werke des Teufels zu vernichten. Dazu schrieb Sein Lieblingsjünger Johannes in:

1. Johannesbrief Kapitel 3, Vers 8

Wer die Sünde tut, stammt vom Teufel, denn der Teufel ist ein Sünder von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass Er die Werke des Teufels zerstöre.

Doch die Anhänger der New Age-Bewegung denken, dass die Werke des Teufels hilfreich seien, um die Weisheit weiterzuentwickeln. Wenn Sünde dabei angeblich dabei helfen soll, über einen langen Zeitraum hinweg zur Seelen-Entwicklung beizutragen und Jesus Christus aber gekommen ist, um durch Seinen Tod am Kreuz die Sünde aus der Welt wegzunehmen, dann ist die Mission von Jesus Christus den New Agern buchstäblich ein Dorn im Auge im Hinblick auf ihre menschliche Erleuchtung.

Jesus Christus ist gekommen, um dem ein Ende zu setzen, von dem in der New Age-Bewegung geglaubt wird, dass es ein Hauptbestandteil für die Erweiterung des menschlichen Bewusstseins sei. Die Vorstellung, sich ein bestimmtes Leben aussuchen zu können, setzt voraus, dass das Wirken Satans im Garten Eden, wodurch die Sünde in die Welt kam, letztendlich produktiv für die Menschheit gewesen wäre. Dabei denken die New Ager, dass Jesus am Ziel vorbeigeschossen sei, indem Er versucht hätte, etwas zu beenden, was für die „Evolution“ hilfreich wäre.

Diese Einstellung deutet auch darauf hin, dass die Menschen nicht versuchen sollten, Aktivitäten wie Kindesmissbrauch zu verhindern oder dem vorzubeugen. Stattdessen würde eine Seele im Voraus ein Leben wählen, in welchem sie bereits als Kind missbraucht wird und unser Eingreifen würde die Seele nur daran hindern, die entsprechenden Lektionen aus diesem Kindesmissbrauch durch Verwandte oder Andere zu lernen. Mit anderen Worten: Gemäß der New Age-Theologie würde ein Eingreifen in solche Verbrechen den eigentlichen Zweck der Inkarnation zunichte machen. Mit dieser Philosophie wird angedeutet, dass der Reifeprozess der Seele eines Kindes gestört würde, wenn man das Kind vor diesem Missbrauch schützt, den sich dessen Seele im Voraus erwählt hätte. Mit unserer Hilfe würden wir uns unwissentlich an diesen Menschen versündigen. Was für eine entsetzliche Art, mit Moral umzugehen!!!

8. Die Wahl eines neuen Körpers

Weiter heißt es, die Seelen würden sich im Voraus den Körper aussuchen, mit dem sie ein neues Leben anfangen wollten. Dabei könnte es sich um einen normalen handeln, oder durchaus um einen deformierten oder behinderten.

9. Die Wiedergeburt

Anschließend, so heißt es weiter, würde die Seele in eine neue Gebärmutter eintreten und wäre bereit, in die zweite oder die tausendste Inkarnation einzutreten. Das Ziel dabei wäre, einen solch hohen Grad an Erleuchtung zu erreichen, dass man den Kreislauf des Todes und der Wiedergeburt umgehen könnte und nicht mehr länger zu reinkarnieren bräuchte. Dies könnte man nur dadurch erreichen, indem man das Gott-Bewusstsein in sich selbst wahrnehmen würde, so wie dies bei Jesus Christus der Fall gewesen wäre. Dann hätte man die Ebene eines Geist-Führers, spirituellen Weltlehrers oder aufgestiegenen Meisters erreicht.

Wie konnte nun dieser Dr. Michael Newton so viele Fallstudien ansammeln, die sich scheinbar alle gegenseitig bestätigen? Der Ursprung dieses Materials von seinen Patienten ist leicht zu erklären. Die einseitige Bestätigung kam nämlich schon vor der Therapie zustande. Denn die Patienten waren allesamt in dem Glauben und mit der Hoffnung zur Sitzung gekommen, sich von dem Hypnose-Therapeuten zu einer verborgenen Erinnerungsdatenbank in ihrem Unterbewusstsein führen zu lassen, was es ihnen leicht machte, das entsprechende Material zu liefern. Die große Mehrheit der Menschen, die eine Therapiesitzung zu vergangene Leben haben wollen, glauben, dass diese berechtigt und ihr Geld wert ist, und sie sind geneigt, das Beste daraus zu machen.

Wenn Menschen sich in einem veränderten Bewusstsein befinden und glauben, dass sie dann von einer Person geführt werden die sie genau dafür bezahlen und die behauptet, darauf spezialisiert zu sein, dann neigen sie dazu, ihre Tagträume oder Wunsch-Fantasien für „Erinnerungen“ zu halten. Wir müssen auch die Suggestibilität des menschlichen Geistes berücksichtigen, die dann gegeben ist, wenn sich ein Patient unter Hypnose befindet sowie den sprachlichen Einfluss, den der Therapeut hat, wenn er den Patienten in dessen Unterbewusstsein führt, wobei der Patient dann das Entsprechende glaubt, sagt oder auf eine bestimmte Art und Weise agiert. Das ist umso mehr gegeben, wenn dazu vorher bestimmte Vorbereitungen getroffen werden, bestimmte Wünsche vorhanden sind und dafür bezahlt wird, dass man dann auch diese „Erinnerungen“ hat.

Wenn wir dann noch die Möglichkeit eines übernatürlichen Einflusses auf den menschlichen Geist des Patienten miteinbeziehen, dem die betreffende Person in dem veränderten Bewusstseinszustand ausgesetzt ist, dem sie sich ausgeliefert hat, obwohl das in den Augen Gottes eine Sünde ist, dann können wir uns leicht vorstellen, dass Dämonen da Gedankenformen in dem menschlichen empfänglichen Geist des Patienten projizieren, welche bei diesen den Eindruck erwecken, dass es sich dabei um ihre persönlichen Erinnerungen an vergangene Ereignisse, die sie tatsächlich erlebt hätten, handeln würde.

In Wahrheit sind es allerdings mentale Projektionen, die von bösen Mächten in den menschlichen Geist eingegeben werden, denen sich die betroffene Person in ihrem Wunsch, sich in den Spiritismus einzuklinken, ausgeliefert hat.

Es gibt von daher sowohl natürliche als auch übernatürliche Erklärungen für dieses Phänomen, die zumindest gemeinsam dafür sorgen, dass so ein Material zustande kommt.

Eine zweite Sichtweise im Hinblick auf das Leben nach dem Tod ist die, dass sich das Bewusstsein jeder Person im Universum auflösen und vom Feld des „Universalen Bewusstseins“ absorbiert würde. Dabei würde die Quanten-Energie der Seelen (einschließlich der des menschlichen Geistes) von den Körpern losgelöst und im Kosmos wieder aufbereitet, da Energie weder geschaffen noch zerstört werden könnte.

Der amerikanische Arzt und emeritierte Professor an der Universität von Arizona, Stuart_Hameroff, fasst diese Theorie über das Bewusstsein wie folgt zusammen:

„Wir wollen es so ausdrücken: Das Herz hört auf zu schlagen. Das Blut fließt nicht mehr. Die Mikrogefäße des Gehirns verlieren ihren Quanten-Status. Die

Quanten-Informationen in den Mikrogefäßen werden allerdings nicht zerstört. Sie können nicht zerstört werden, sondern sie werden verteilt und zerstreuen sich im gesamten Universum.“

Die Bibel dagegen lässt keine Sichtweise über das Leben nach dem Tod zu, die nicht mit einem endgültigen göttlichen Gerichtsurteil im Hinblick auf das ewige Leben des Verstorbenen verbunden ist. Jesus Christus ist die Autorität, die einzig und allein darüber entscheidet, was mit uns passiert, nachdem unser Körper gestorben ist, und Er sagt uns, dass wir unsere Wahrnehmung und unser Bewusstsein behalten und dass wir vor dem göttlichen Richterstuhl stehen werden, um Rechenschaft für unsere Taten abzulegen. Die Sprache, die dabei gebraucht wird, schließt eine zweite Chance aus.

Daniel Kapitel 12, Vers 2

Und viele von denen, die im Staube der Erde schlafen, werden erwachen, die einen zu ewigem Leben, die anderen zu Schmach, zu EWIGEM Abscheu.

2.Thessalonicherbrief Kapitel 1, Verse 6-10

6 Denn das entspricht doch sicherlich der Gerechtigkeit Gottes, euren Bedrängern mit Drangsal zu vergelten, 7 euch aber, den Bedrängten, Erquickung in Gemeinschaft mit uns zuteil werden zu lassen, wenn der HERR Jesus Sich vom Himmel her mit den Engeln Seiner Macht 8 in Ioderndem Feuer offenbart, um Vergeltung an denen zu üben, die Gott nicht (aner)kennen, und an denen, die der Heilsbotschaft unseres HERRN Jesus kein Gehör schenken. 9 Diese werden als Strafe EWIGES VERDERBEN erleiden fern vom Angesicht des HERRN und fern von der Herrlichkeit Seiner Kraft, 10 wenn Er kommen wird, um unter Seinen Heiligen verherrlicht zu werden und Bewunderung zu finden bei allen, die gläubig geworden sind – denn bei euch hat unser Zeugnis Glauben gefunden –, an jenem Tage.

Offenbarung Kapitel 14, Vers 11

„Und der Rauch von ihrer Peinigung steigt in alle Ewigkeit auf, und sie haben keine Ruhe bei Tag und bei Nacht, sie, die das Tier und sein Bild anbeten, und alle, die das Malzeichen seines Namens an sich tragen!“

Matthäus Kapitel 25, Verse 41 + 46

41 „Aldann wird Er (Jesus Christus) auch zu denen auf Seiner linken Seite sagen: ›Hinweg von Mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bereitet ist! 46 Und diese werden in die EWIGE Strafe gehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.“

Die Seelenreise, wie Jesus Christus sie lehrt, führt jede Person immer vor den Thron Gottes, wo sie eine von zwei ewige Bestimmungen erwartet. Da

gibt es keine Liste von anderen Bestimmungen, sondern nur zwei mögliche ewige Aufenthaltsorte, welche die Seele nach dem Urteil YHWHs erwarten. Der „Sold der Sünde“ ist der Tod und nicht die Reinkarnation.

Römerbrief Kapitel 6, Vers 23

Denn der Sold, den die Sünde zahlt, ist der TOD, die Gnadengabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem HERRN.

Wir sterben körperlich nur ein einziges Mal, und danach erfolgt das göttliche Gericht, vor dem wir dann Rechenschaft ablegen müssen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

